

Rollenprofil (Szenario 3)

Deutschland



Hauptstadt	Berlin
Sprache	Deutsch
Einwohner	81 Millionen
BIP pro Kopf	ca. 35.400€
Arbeitslosenquote	5,0%



Sie sind Vertreterin/Vertreterin des Landes Deutschland. In Deutschland gibt es 16 Bundesländer, die z.T. starke eigene Rechte haben. Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zu anderen Ländern sehr stark. Das wird sich auch so schnell nicht ändern. Ihnen wird ein gutes Wirtschaftswachstum vorausgesagt. Vor der Wirtschaftskrise war dieser Wert zwar höher, im Vergleich mit anderen Ländern steht Deutschland jedoch sehr gut da. Auch die Arbeitslosenquote ist relativ niedrig.

Deutschland ist ein Gründungsland der Europäischen Union. Von Anfang an war das Land sehr wichtig für die EU. Das liegt an der Geschichte und der Wirtschaftskraft des Landes. Deutschland hat nicht nur die größte Bevölkerung, sondern auch eine starke Wirtschaft. Sie sind sich dieser Stellung bewusst. Was Deutschland in Europa sagt, ist wichtig und wird von allen genau gehört. Gleichzeitig wird die deutsche Position oft sehr negativ gesehen: Manche sagen, Deutschland habe in der EU zu viel Macht. Zusammen mit Frankreich vertreten Sie eines der wichtigsten Länder.

Deutschland steht der europäischen Integration grundsätzlich positiv gegenüber. Es hat für Deutschland viele Vorteile, wenn die Union weiter wächst. In der Vergangenheit wurde viel Macht an die EU gegeben. Das finden Sie gut. Der Einfluss aus Brüssel ist zwar groß, aber nicht zu groß. Durch die große Bevölkerungszahl des Landes hat Deutschland sehr viel Macht in der EU. Daher ist es für Deutschland in Ordnung, wenn dort wichtige Entscheidungen getroffen werden.

In der Finanzierungsfrage sind Sie für Vorschlag 1 (Die EU finanziert sich zukünftig über eine Steuer, die von der Europäischen Kommission erhoben wird). Dies hat den Vorteil, dass der Staatshaushalt entlastet wird. Daher haben Sie mehr Geld für Investitionen übrig. Über eine Steuer würden die Bürgerinnen und Bürger die EU direkt finanzieren. Das wird vielen nicht gefallen, denn niemand zahlt gern Steuern. Sie sehen hier jedoch den großen Vorteil, dass Ihr Staat mehr Geld zur Verfügung hat. Sie würden es akzeptieren, in diesem Bereich Macht nach Brüssel abzugeben, da dort über die Höhe der Steuer entschieden wird. Sie sind gegen Vorschlag 3, bei dem die Mitgliedstaaten Beiträge zahlen müssen. Das würde eine weitere Belastung für Ihren Haushalt bedeuten.